



GEBRAUCHSANWEISUNG FÜR DIE NASACOAT PRODUKTE

ERSTER TEIL

VORSCHRIFTEN, DIE FÜR ALLE PRODUKTE AUßER ANTI-NITER GELTEN

1. ALLGEMEINES

Die Anwendung der *NASACOAT* Produkte ist sehr einfach, so dass dafür weder spezielle Vorkenntnisse, noch besondere Vorbereitungen von Nöten sind, aber dennoch benötigt man einen hohen Grad an MENSCHENVERSTAND und man muss genau den hier beschriebenen Anleitungen folgen, denn von ihrer Erfüllung hängt die Dauer, Garantie und hohe Effizienz ab.

Es ist ratsam, eine Fortbildung als zertifizierter Anwender abzulegen oder/und im Zweifelsfall, bei Problemen oder bei besonderen Anforderungen den Anwender oder den Fabrikanten zu konsultieren, welche immer für Sie da sind und eine Lösung für Sie bereitstellen werden.

Die *NASACOAT* Produkte erfreuen sich immer einer DOPPELTEN GARANTIE: Eine, die vom Fabrikanten in Hinsicht auf die Qualität gewährt wird und eine zweite, die vom Anwender im Bezug auf sein Auftragen gewährt wird, wobei beide sich gegenseitig ergänzen.

Es ist sehr wichtig, dass die Bereiche oder Oberflächen, auf denen die *NASACOAT* Produkte aufgetragen werden, die Nutzbarkeit, Gebrauch, Behandlung und Bestimmung erfahren, die sie unter Normalbedingungen üblicherweise haben.

BEISPIEL: Dass die Dachterassen oder Dächer, auf denen Imprägnierungsmittel angewandt werden, weder durchbohrt, noch, dass auf ihnen Möbel oder Maschinen hin- und herbewegt werden oder man auf ihnen mit spitzen Stöckelschuhen läuft, so dass Löcher entstehen, da unser Imprägnierungsmittel aus einer feinen und dünnen Schicht von einem Viertel ($\frac{1}{4}$) Millimeter besteht, dessen Eigenschaften die folgenden sind: **erstens**, es ist ein gegen Infrarot- (*Hitze*) und Ultraviolettstrahlen (*Verschleiß und Zerstörung*) resistenter Thermoisolator; **zweitens**: es ist ein wirkliches Imprägnierungsmittel (*Wasser*); und **drittens**: es ist 100% umweltverträglich (*Ohne Blei, Schadstoffe oder Giftstoffe*), aber es wurde weder entwickelt, um spitzen oder scharfen Angriffen zu widerstehen, noch für den unangebrachten Gebrauch der Oberflächen, auf denen es angewandt wird.

Der Zulieferer oder der Anwender muss den Endverbraucher über zu treffenden diesbezüglichen Vorsichtsmaßnahmen informieren, um den maximalen Nutzen zu erreichen.

2. HÄRTE, SAUBERKEIT UND TROCKENHEIT

Es ist enorm wichtig, dass die Materialoberflächen, auf denen sie angewandt werden, **fest, hart und nicht dünn-schichtig, leicht ablösbar und leicht zu zerströren sind** (Beispiel: der sogenannte „Papiermörtel“ auf Dachterassen), welche, da sie schlecht auf den harten Untergrund geklebt sind, das Risiko bergen, sich leicht zu lösen und kaputt zu gehen, was nicht auf das *NASACOAT* Produkt zurückzuführen ist, welches sich stark dort anheftet, wo es angewandt wird.

Bei den *NASACOAT* Produkten spielt die ADHÄSION eine äußerst wichtige Rolle, da schon eine durch fehlende Adhäsion verursachte Luftblase unter dem Beschichtungsmittel sich unter Wärmeeinwirkung vergrößern könnte, was zur Folge hätte, dass sich mehr vom Produkt ablöst, so dass sich Tunnel zwischen der zu schützenden Oberfläche und dem Beschichtungsmittel bilden.

Dies generiert Bereiche, in denen sich Rost, Pilze und Salpeter bilden könnte, die seine Effizienz einschränken oder aufheben. Wenn das Beschichtungsmittel einmal beginnt, sich abzulösen, erhöht sich die Wahrscheinlichkeit, dass das Wasser einen Weg findet, um



einzudringen und bis zu den zu schützenden Bereichen zu gelangen, wodurch die Imprägnierung verlorengeht oder die Metalle oxidieren, was wahrscheinlich den Eindruck entstehen lassen könnte, dass die Produkte ineffizient sind.

Genauso wie wenn man ein Beschichtungsmittel oder eine Farbe unter effizienten Bedingungen anbringt, so ist auch hier die Sauberkeit und Tadellosigkeit der zu schützenden Oberfläche fundamental.

In allen Fällen ist es das Ziel, dass die Oberfläche frei von allen Resten von zuvor aufgetragenen Produkten sowie von anderen Schadstoffen, wie Teilchen, Staub, Fett, Seifeprodukten und Unebenheiten ist. Diese Phase (Säuberung) ist die wichtigste im gesamten Anwendungsprozess, da, wenn die *NASACOAT* Produkte auf Resten von schlecht anhaftendem Material aufgetragen werden, diese alten Materialien sich früher oder später loslösen werden, wodurch Probleme des Eindringens von Wasser oder Ablösung entstehen, die nur auf schlechte Sauberkeit oder Wasser oder Feuchtigkeit zurückzuführen sind, da sich die *NASACOAT* Produkte perfekt an fast alle Arten von Produkten, deren Oberfläche FEST IST, anheften. Wasser oder Feuchtigkeit auf den zu schützenden Oberflächen muss komplett beseitigt werden.

2.1. Entfernung von Feststoffen, Schmutz und Staub.- Die festen Stoffe, die sich auf der zu schützenden Oberfläche befinden, sowie die „Schalen“ von alten Produkten, sich leicht ablösende Schichten und Staub müssen aus der Luft entfernt werden, damit sie kein Hindernis und keine Gefahr während der Arbeiten darstellen.

Diese Entfernung wird mit Bürsten, harten Besen oder Gebläsen durchgeführt. Im gegenteiligen Fall würde das Produkt auf dem Staub, den „Schalen“ von alten Produkten und sich leicht ablösenden Schichten haften, welche dann später zusammen mit dem Produkt abgehen, was den Eindruck entstehen lassen könnte, dass die Produkte ineffizient sind.

2.2. Entfernung von Rost, Fett und anderen Produkten.- Sowohl der Rost als auch die Fette und andere chemische, ölige und seifenähnliche Produkte bedeuten ein großes Risiko für die adäquate Haftung der *NASACOAT* Produkte, da sich, wenn diese nicht von der zu schützenden Oberfläche entfernt werden, die bereits aufgetragenen Produkte nach einiger Zeit ablösen können.

Somit ist es, vor, nach oder während des Fegens und Säuberns sehr wichtig, auch diese Produkte vollständig zu entfernen, wofür man, je nach zu behandelndem Fleck, einige chemische Produkte verwenden kann.

2.3. Waschen und Trocknen.- Nachdem die oben beschriebenen Arbeiten beendet sind, muss man auf dem zu schützenden Bereich eine gründliche Reinigung durchführen, um sicher zu gehen, dass er sauber ist, wofür man einen Druckluftwasserreiniger mit aufgelöstem Flüssigreiniger verwenden sollte.

Ohne die erwähnte Maschine wird mit Wasser und Reinigungsmittel unter Verwendung von Besen und Wischern gereinigt, je nachdem was angebracht ist. Es ist wichtig, danach mit sauberem Wasser nachzuspülen, damit keine Reinigungsmittelflecken zurückbleiben.

Bevor man mit dem Auftragen der *NASACOAT* Produkte beginnt, müssen wir uns versichern, dass die zu schützende Oberfläche ganz trocken ist, ohne Feuchtigkeit, weshalb wir sie in der Sonne mindestens für 2 Stunden trocknen lassen müssen und wenn es bewölkt ist, mindestens 5 Stunden.



3. BEHANDLUNG UND HANDTROCKEN

Die Heilung ist die Zeit, die notwendigerweise von der Anwendung eines Produkts bis zu dem Zeitpunkt, an dem es genügend auf der zu schützenden Oberfläche haftet, verstreichen muss, damit es seine **garantierte Effizienz** erfüllt.

Die Heilung dauert unter Bedingungen normaler Sonneneinstrahlung mindestens 36 Stunden. Während dieser Zeit darf man weder auf der behandelten Oberfläche laufen, noch darf sie in Kontakt mit Wasser kommen.

Handtrocken ist das Produkt, wenn es bei Berühren mit der Hand aufgrund von Effekten der Sonne und der Luft keine Feuchtigkeit mehr aufweist, so dass dann die zusätzlichen Produkte aufgetragen werden können. Unsere Produkte dürfen nicht angewandt werden, wenn es regnet, wenn Regen droht, wenn Morgentau vorhanden ist, wenn es Nacht ist oder wenn Feuchtigkeit entstehen kann.

4. UNTERSUCHUNG UND KORREKTUREN

Wenn das Produkt einmal handtrocken ist, muss die Oberfläche untersucht werden, indem man prüft, dass keine Bereiche mit fehlendem Material, Problemen bei der Adhäsion oder mit Diskontinuität des Materials bestehen.

Fehlendes Material wird korrigiert, indem man mit einem Pinsel mehr Material aufträgt, bis der Bereich gleichmäßig bedeckt ist. Fehlende Adhäsion korrigiert man, indem man das Beschichtungsmittel in einem Umkreis von 10 Zentimetern von der betroffenen Stelle entfernt, diese säubert und trocknet und das Beschichtungsmittel erneut aufträgt.

Diskontinuität des Materials durch Löcher, Risse, Abrieb etc. korrigiert man, indem man je nach Natur der Oberfläche die geeignetsten Mittel anwendet und erneut die *NASACOAT* Produkte aufträgt. Bei Korrekturen auf metallischen Oberflächen bitte Stuck für Metal, bei Holz Stuck für Holz und bei erdigen oder steinigen Oberflächen bitte Stuck für Wände benutzen und immer die Anweisungen des Fabrikanten folgen und danach das *NASACOAT* Produkt benutzen.

ZWEITER TEIL

ANWENDUNG DER PRODUKTE. BESONDERHEITEN

1. *ELASTIC CEMENT*

Nachdem die Reinigungsvorgänge abgeschlossen sind, werden auf der zu schützenden Oberfläche jedwedige Art von Riss, Loch, kalte Fuge, sowie Schrauben, Nägel, Nieten, Rohre, Abflüsse und jedwedige Situation, die das Eindringen von Wasser in den Untergrund erleichtern könnten, ausfindig gemacht und sie werden mit *Elastic Cement* gefüllt und/oder versiegelt. Für den Fall, dass man Öffnungen von mehr als 3mm Größe findet, müssen diese zunächst mit Konstruktionsmaterialien gefüllt und dann versiegelt werden.

Elastic Cement wird unverdünnt mit einem Spachtel oder einem harten Pinsel aufgetragen oder, wenn dies der Fall sein sollte, mit den durch Poliethylenhandschuhe geschützten Fingern und sollte es in Kontakt mit der Haut kommen, muss diese, ehe das Produkt trocknet, innerhalb der nächsten 10 bis 15 Minuten, gewaschen werden.

Nach dem Auftragen müssen wir, wenn keinen komplementären Produkte mehr auftragen werden, die Heilungszeit von 36 Stunden abwarten, wenn aber noch andere Produkte aufgetragen werden, so muss vorher mindestens 1 Stunde gewartet werden, damit der *Elastic Cement* handtrocken ist.



2. **PRIME SEALER**

Nach dem Versiegeln von Rissen und bei porösen Oberflächen (Dächer oder Wände) ist es angebracht, eine Schicht Versiegelungsmaterial aufzutragen, um die Poren zu verschließen und das Auftragen von *Sun Glare* oder *Power Skin 10* zu erleichtern und ihre Ergiebigkeit zu maximieren.

Wenn die zu schützende Oberfläche aus erdigem, losem und/oder gepresstem Material, wie SASCAB, Bimsstein, Mörtel mit wenig Zement, gepresstem Gips und anderen ähnlichen Materialien besteht, muss man eine spezifische Version von *Prime Sealer* bestellen und anwenden, die speziell entwickelt wurde, um tiefer einzudringen und den Untergrund zu festigen, wodurch sich die Adhäsion des Beschichtungsmittels verbessert und so Risiken des Ablösens vermieden werden. *Prime Sealer* ist ein sehr gutes Verbindungsmittel zur Adhäsion zwischen dem Material und den abschließenden Schichten von *Sun Glare* oder *Power Skin 10*, was die Resistenz dieser gegen Verschleiß, leichten Verkehr und rauhe Witterung verbessert.

Prime Sealer wird mit Pinsel, Walze, Bürste aus Agavenfaser oder mit einer Druckmaschine ohne Luft aufgetragen.

Für den Fall, dass man ihn mit Pinsel, Walze oder Bürste aus Agavenfaser anbringt, muss man darauf achten, dass man dies in einer einzigen Richtung macht (von rechts nach links oder von links nach rechts oder von oben nach unten oder von unten nach oben), darauf achtend, dass sich das Material gleichmäßig verteilt, wodurch man eine glattere Oberfläche erhält und Material spart. Es bedarf mindestens einer Stunde, damit das Produkt handtrocken ist und man somit weitere komplementäre Produkte anbringen kann.

3. **SUN GLARE UND POWER SKIN 10**

Wenn der Versiegelungsprozess abgeschlossen ist, kommt man zum Aufbringen von *Sun Glare* oder *Power Skin 10*, mit Hilfe eines Pinsels, einer Walze, oder einer Druckmaschine ohne Luft. Beim Öffnen der Eimer von *Sun Glare* oder *Power Skin 10* kann man eventuell ein wenig Wasser und/oder Creme vorfinden, die vor dem Auftragen mit einem Spachtel umgerührt werden müssen, denn, wenn man das nicht tut, besteht die Gefahr, dass die Creme oder das konzentrierte Wasser die Homogenisierung vor dem Anbringen durch Klümpchenbildung behindert.

3.1. Erster Anstrich.- Der erste Anstrich von *Sun Glare* erfolgt mit einer gleichförmigen Bewegung, immer in einer Richtung, so wie es vorher beschrieben wurde, darauf achtend, dass sich das Material gleichmäßig verteilt, wobei man 1 Liter auf 3 bis 4 qm verbraucht und von *Power Skin 10* 1 Liter auf 5 bis zu 10 qm. In beiden Fällen hängt dies von der Porosität des Materials ab.

Wenn es regnet oder die Oberfläche vor dem Trocknen nass wird, muss man die Oberfläche komplett trocknen lassen und den ersten Anstrich auf die selbe bereits beschriebene Art wiederholen.

3.2. Zweiter Anstrich.- Der zweite Anstrich von *Sun Glare* oder *Power Skin 10* erfolgt genau so wie der erste, aber im entgegengesetzten Sinn wie beim ersten Anstrich und in gleichen Anteilen, aber nach 2 Stunden, nachdem der erste aufgetragen wurde (Handtrocken).

Nach dem Auftragen dieses zweiten Anstriches müssen wir die 36 Stunden der Heilung abwarten.

Wenn *Power Skin 10* auf hochgradig absorbierenden Flächen wie Gips, Rigips, Lehmziegeln, Bimssteinverputz etc. angebracht wird, ist es nötig, mehr als einen Anstrich aufzutragen, da



das Material ins Innere aufgesaugt wird und dadurch seine Abdeckungsfähigkeit verliert. Die selbe Notwendigkeit kann bestehen, wenn die Farbe der zu streichenden Oberfläche sehr stark und sehr dominant gegenüber der neuen Farbe ist.

3.3. Dampfausstrahler.- Auf Dachterrassen und Dächern, wo das Beschichtungsmittel *Sun Glare*, echtes und komplettes Imprägnierungsmittel, angewandt wird, muss man auf den Aspekt der eventuell in den Materialien eingeschlossenen Feuchtigkeit achten, da es manchmal, auch wenn die Oberfläche perfekt trocken erscheint, eingeschlossene, unsichtbare Feuchtigkeit in den tiefsten Schichten der Decke geben kann, die mit der Zeit dazu neigt, aufgrund des Kapillareffekts der Poren der Materialien nach oben an die Oberfläche zu gelangen (auszutreten).

Wenn man beim Auftragen von *Sun Glare* diesen Aspekt missachtet, ist es möglich, dass die unsichtbare Feuchtigkeit nach einigen Tagen nach oben gelangt, wo sich der *Sun Glare* Film befindet, der sie NICHT durchlässt und in diesem Fall drückt der von dem Wasser aufgrund der Kapillarität nach oben (außen) ausgeübte Druck den *Sun Glare* Film nach oben und da sie keinen Weg nach draußen findet, kann diese Feuchtigkeit Blasen bilden.

Wenn wir diese Blasen mit einem Cutter aufschneiden, bemerken wir, dass sie voller Wasser sind, Ergebnis der Feuchtigkeit, die in den tiefen Schichten der beschützten Fläche eingeschlossen war, so dass dieser Schnitt in einem Umkreis von 10 cm des betroffenen Bereichs erfolgen muss, wodurch das Beschichtungsmittel angehoben wird.

Danach wird der Bereich gut getrocknet und *Sun Glare* auf diesem erneut in zwei Anstrichen aufgetragen.

Um dieses Problem zu verringern, ist es angebracht, einige Spezialgeräte einzusetzen, die die Oberfläche „atmen“ lassen, so dass die Verdunstung des eingeschlossenen Wassers begünstigt und die Bildung von Blasen verhindert wird.

Diese so genannten „Dampfausstrahler“ werden auf der zu behandelnden Oberfläche vor dem Auftrag des Versiegelmittels *Prime Sealer* angebracht. Ideal ist es, einen alle 20 bis 25 qm aufzustellen, wobei man sie auf einem glatten und sauberen Teil mit *ElasticCement* befestigt.

4. OXYBLOCK

Im Fall der Metalle existieren verschiedene Reinigungsformen, genauso wie es verschiedene Werkzeuge und angewandte Produkte gibt. Diese sind: **mechanische Reinigung**, man benutzt: Handwerkzeuge wie Keile, Schmiergelpapier, Bürsten etc., mechanisches Werkzeug wie Schmiergel, mechanisches Schmiergelpapier etc., Sandstrahler (*sand blasting*), mittels des Abschleifens harter Materialien, wie Sandkörner, welches das gebräuchteste ist; und mit Eisenfeilen, Quarz, Granit etc.; **chemische Reinigung**, man benutzt: industrielle Putzmittel, Säuren (*pickling*) oder deren Lösungen; Alkale oder deren Lösungen; Phosphate; und spezielle Lösungen und Präparate für Buntmetalle.; und **thermische Reinigung**, indem man Düsen mit hohen Temperaturen benutzt.

Wenn diese Vorarbeiten einmal durchgeführt wurden, muss man *OkylBlock* einmalig auftragen, um jede Möglichkeit zu unterbinden, dass weitere Oxidationen und/oder Korrosionen entstehen.

Es wird **unverdünnt** aufgetragen, mit einem Pinsel oder einer Pistole und man muss einen Tag warten, bis es handtrocken ist, bevor man weitere Beschichtungsmittel wie *Acrymalt*, *Sun Glare* oder *Power Skin 10* anbringt.



5. ACRYMALT

Auf Metallen wird es genau so wie vorher beschrieben aufgetragen. Holzoberflächen, wenn diese nicht bemalt oder lackiert sind, müssen mit Keilen, Schmierepapier oder Stahlbürsten abgekratzt werden, bis man eine glatte Oberfläche erlangt und wenn sie bemalt oder lackiert sind, muss man solche Materialien komplett mit mechanischen Methoden oder sogar Farbfremder beseitigen und wenn sie Fettflecken oder andere Verschmutzungen aufweisen, muss man es mit Wasser und sanften Reinigungsmitteln waschen.

Es wird **unverdünnt** aufgetragen, indem man 2 oder mehr Anstriche anbringt, abhängig von der Art der Oberfläche und der Farbe, mit Pinsel oder Pistole und nach dem ersten Anstrich muss man mindestens 30 Minuten oder mehr warten, bis es handtrocken ist, bevor man den zweiten Anstrich aufträgt. Nach dem Auftragen des zweiten Anstriches müssen wir die Heilungszeit von 36 Stunden abwarten.

6. STREET MARKER

Nachdem die Reinigung, so wie in Teil 1, Punkt 2, beschrieben, durchgeführt wurde, wird er mit Pinsel, Walze oder Bürste aus Agavenfasern aufgetragen.

Im Fall von Straßenschildern mit einem einzigen Anstrich. Zwei Anstriche im entgegengesetzten Sinn im Fall von Industrie-, Verkaufs- oder Parkplatzböden, so dass man warten muss, bis der erste Anstrich handtrocken ist, bis zu dem Punkt, dass man über ihn laufen kann, ohne ihn zu schädigen. Nach einem oder zwei abschließenden Anstrichen muss man die 36 Stunden Heilungszeit abwarten.

7. ANTI-NITER

Gegen Salpeter oder wenn man dessen Bildung vorbeugen will, muss man *Anti Niter* anwenden. Um ihn aufzutragen, verdünnt man ihn in einem Verhältnis von einem Liter auf 250 Liter Wasser (*die Proportionen können je nachdem, woher das zu behandelnde Material stammt, variieren. Für weitere Auskünfte fragen Sie bitte Ihren Verkäufer*).

Wenn man steinige und sandige Materialien beschützen will, auf denen man weitere NASACOAT Produkte anbringen wird, muss man das bereits mit *Anti Niter* behandelte Wasser, nachdem sie sauber und trocken sind, anbringen.

Dies wird mit einem Schwamm, der mit diesem Wasser vollgesogen ist, mit einem Sprinkelapparat oder einem Pinsel durchgeführt, wobei man darauf achtet, dass die zu beschützende Oberfläche sehr feucht wird und so viel Wasser wie möglich absorbiert.

Die Anwendung wird 2 bis 5 mal oder öfter wiederholt, um ein Eindringen bis zum Boden des Materials sicherzustellen. Nach der Anwendung muss man erneut warten, bis die Oberfläche perfekt trocken ist, um zur Anwendung der weiteren Beschichtungsmittel zu kommen.

Der Anti-Niter kann in dem Wasser, dass man zur Herstellung von Ziegeln und Backsteinen und in den Mischungen, mit denen diese verklebt oder mit denen die jeweiligen Verputzungen durchgeführt werden, benutzt, verdünnt werden